

Jasmin Lassen

Die Nachlassverwaltung in der Erbengemeinschaft

Eine problemorientierte Untersuchung der
Verwaltungsbefugnisse von Miterben



Nomos



Stämpfli Verlag



Schriften zum Familien- und Erbrecht

herausgegeben von
Prof. Dr. Elisabeth Koch
Prof. Dr. Saskia Lettmaier
Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Lipp
Prof. Dr. Karlheinz Muscheler
Prof. Dr. Anne Sanders

Band 25

Jasmin Lassen

Die Nachlassverwaltung in der Erbengemeinschaft

Eine problemorientierte Untersuchung der
Verwaltungsbefugnisse von Miterben



Nomos



Stämpfli Verlag





Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Kiel, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-6677-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-0789-3 (ePDF)

ISBN 978-3-7272-2078-4 (Stämpfli Verlag AG, Print)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2018/19 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen. Sie entstand während meiner dortigen Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung.

Bedanken möchte ich mich an erster Stelle bei meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. Saskia Lettmaier, B.A. (Oxford), LL.M., S.J.D. (Harvard) für die wertvolle und herzliche Unterstützung von der Themensuche bis hin zur endgültigen Fassung der Dissertation, dem abschließenden Rigorosum und schließlich der Veröffentlichung dieser Arbeit. Danken möchte ich ihr vor allem auch für die schöne Zeit als Mitarbeiterin an ihrem Lehrstuhl. Diesbezüglich möchte ich mich zudem bei Herrn Prof. Dr. Jan Lieder, LL.M. (Harvard) bedanken, an dessen Lehrstuhl ich als studentische Hilfskraft tätig sein durfte und der mich erst auf diesen Weg gebracht hat. Außerdem bedanke ich mich bei Herrn Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzl für die zügige und aufmerksame Erstellung des Zweitgutachtens.

Für das sorgfältige Korrekturlesen möchte ich mich bei Timo Andrasch und meiner Schwester Sandra Lassen bedanken.

Der größte Dank gebührt schließlich meinen Eltern Andrea und Dirk Lassen, denen diese Arbeit gewidmet ist. Meine Eltern wie auch meine Schwester standen mir stets verständnis- und liebevoll zur Seite und haben mir mit ihrer bedingungslosen Unterstützung meinen bisherigen Lebensweg erst ermöglicht. Dafür bin ich Ihnen unendlich dankbar.

Kiel, im Februar 2020

Jasmin Lassen

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	13
B. Allgemeines zur Erbengemeinschaft	17
I. Entstehung und Beendigung der Erbengemeinschaft	17
II. Die Erbengemeinschaft als Gesamthandsgemeinschaft	18
III. Rechtsfähigkeit der Erbengemeinschaft	19
IV. Interessenlagen	22
C. Die Nachlassverwaltung in der Erbengemeinschaft	26
I. Begriff der Nachlassverwaltung	26
II. Innenverhältnis	28
1. Gemeinschaftlichkeitsgrundsatz	28
2. Ausnahmen vom Grundsatz der gemeinschaftlichen Verwaltung	29
a. Mehrheitsverwaltung	29
aa. Ordnungsgemäße Verwaltung	29
bb. Mehrheit und Beschlussfassung	33
cc. Mitwirkungspflicht	34
b. Einzelverwaltung	37
III. Außenverhältnis	40
1. Verpflichtungsgeschäfte	41
a. Verpflichtungsgeschäfte außerhalb der ordnungsgemäßen Verwaltung	42
b. Notverpflichtungsgeschäfte	43
c. Verpflichtungsgeschäfte im Rahmen der ordnungsgemäßen Verwaltung	43
aa. Zulässigkeit von Mehrheitshandeln	44
(1) Objektiv gerechtfertigte Verpflichtung oder Schweigen der Minderheit als Zustimmung	44
(2) Mitwirkung sämtlicher Miterben	45
(3) Gesetzliche Vertretungsmacht der Mehrheit	46
(4) Stellungnahme	47
(5) Zwischenergebnis	55
bb. Gesamtvertretung oder Einzelvertretungsmacht	56

2. Verfügungsgeschäfte	57
a. Problemstellung	57
b. Verfügungsbegriff	58
c. Meinungsstand	60
aa. Interessenlage im konkreten Fall	60
bb. Wortlautgetreue Anwendung des § 2040 I BGB	61
cc. Anwendung der §§ 2038 II 1, 745 I BGB	62
dd. Notverfügungsrecht gemäß § 2038 I 2 Hs. 2 BGB	63
d. Sonderfall: Grundstücksgeschäfte	64
e. Rechtsprechung: Analyse und Bewertung	68
D. Auslegungsorientierte Erörterung: Zulässigkeit von Mehrheitsverfügungen?	81
I. Wortlaut	81
II. Historie	82
III. Systematik	88
IV. Teleologie	93
1. Schutz der Miterben	94
a. Mehrheitsbeschluss	95
b. Mitwirkungspflicht	95
c. Rechtsschutz	97
d. Dingliche Surrogation	98
e. Bestandsschutz	100
2. Schutz der Nachlassgläubiger – Verkehrsschutz	100
3. Die Erbengemeinschaft als Abwicklungsgemeinschaft	104
4. Schutz des Nachlasses vor Entwertung	105
5. Handlungsfähigkeit der Erbengemeinschaft	108
a. Stimmrechtsausschluss einzelner Miterben	108
b. Anknüpfung an Treuepflichten	116
c. Umwandlung in eine GbR	119
d. Einstweiliger Rechtsschutz für Mehrheitserben	120
e. Zwischenergebnis	123
6. Einstweiliger Rechtsschutz für Minderheitserben	123
7. Unterschiedliche Behandlung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäften	125
8. Faktische Vornahme bei ausnahmsloser Geltung des § 2040 I BGB	131
9. Zwischenergebnis	132
V. Grenzen der teleologischen Reduktion	134
VI. Ergebnis	135

E. Rechtsvergleichende Aspekte	137
I. Überblick	137
II. Bewertung	147
1. Ausnahmslose Einsetzung eines Nachlassverwalters	147
2. Miterbenantrag auf Einsetzung eines Nachlassverwalters	148
III. Erkenntnisse	152
F. Schluss	154
Literaturverzeichnis	159

